

# EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE  
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

November 2024

**ERDMANN**



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

## Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen sind allgemein im asiatischen und zum Teil speziell im chinesischen Markt investiert und haben 2023 empfindliche Kursrückgänge hinnehmen müssen, die in 2024 bisher nur teilweise kompensiert werden konnten. Wie ist die wirtschaftliche Lage aktuell in Asien? Und wie ist die Perspektive? Die Gewinne der chinesischen Industrie sind - wie aus offiziellen Daten des Nationalen Statistikamtes hervorgeht - im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um 27,1% gefallen. Das ist der bislang stärkste Rückgang in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September gingen die Gewinne der chinesischen Industrieunternehmen um 3,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Die Zahlen für den industriellen Gewinn beziehen sich auf Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 20 Mio. Yuan aus dem Hauptgeschäft, umgerechnet etwa 2,8 Mio. USD. Damit wuchs Chinas Wirtschaft trotz aller Bemühungen, das Wachstum wieder anzuschließen, im 3. Quartal so langsam wie seit Anfang 2023 nicht mehr. Jüngste Daten deuten auch auf einen erhöhten Deflationsdruck, ein schwächeres Exportwachstum und eine gedämpfte Kreditnachfrage hin. Das stellt Chinas Konjunkturerholung in Frage und unterstreicht die Notwendigkeit fiskalischer Anreize zur Wachstumsankurbelung. Ende vergangenen Monats hatte die Zentralbank massive Unterstützung zur Wiederbelebung der Wirtschaft angekündigt.

Viele deutsche Firmen wollen sich angesichts heftiger Handelskonflikte aus der Abhängigkeit von China befreien. Doch auf der Asien-Pazifik-Konferenz in Delhi zeigen sich aktuell die Tücken des Vorsatzes. Tatsächlich ist das Chinageschäft für die deutschen Autobauer und andere Branchen schwierig geworden. Dennoch behauptete sich China, die nach den USA zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, im vergangenen Jahr zum achten Mal in Folge als Deutschlands wichtigster Handelspartner - mit einem Handelsvolumen von 254,1 Mrd. EUR. Ein Großteil deutscher Unternehmen will seinen Handel mit China oder die Geschäfte vor Ort anpassen. 68% der befragten Firmen gaben in einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer im Juni an, ihr Chinageschäft zu verändern. 46% wollen die Risiken des Standorts stärker in ihre Managemententscheidungen einbeziehen. Gleich dahinter rangiert mit 41% die Suche nach neuen Absatzmärkten, 36% schauen sich nach neuen Ländern um, in denen sie Materialien beschaffen können. Die 1120 befragten Unternehmen, die mit China geschäftlich in Verbindung stehen, geben als Alternativmärkte oft Indien und Vietnam an. Auch Thailand, Malaysia und Indonesien werden als wichtige Wachstumsmärkte genannt.

Doch bei einigen Produkten, bei denen Deutschland ohnehin schon stark auf China angewiesen ist, hat sich die Abhängigkeit von der Volksrepublik noch weiter verschärft. Das gilt vor allem für viele Medikamente sowie für wichtige Rohstoffe wie die seltenen Erden Scandium und Yttrium. Das zeigt eine Studie des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Vor allem bei chemischen Produkten ist die deutsche Wirtschaft demnach auf Importe aus China angewiesen - 85 der insgesamt 200 Produktgruppen mit hohen Abhängigkeiten fallen in diese Kategorie. Auf dem zweiten Platz folgen elektronische Erzeugnisse, also Laptops, Computerzubehör, Solarzellen, Magnete und Batterien. Wichtig sind zudem Maschinenbauprodukte sowie Rohstoffe und Mineralien, darunter sechs Metalle, die zur Gruppe der seltenen Erden gehören. In einzelnen Branchen ist die Dominanz Chinas noch weitaus deutlicher: Die Hälfte des globalen Chemiemarktes liege heute in China, sagt BASF-Vorstandschef Dr. Kamieth. In den kommenden Jahren werde dieser Anteil auf zwei Drittel steigen. Der chinesische Chemiemarkt sei heute 50-mal größer als der indische. „Es wird lange dauern, bevor diese Märkte so relevant werden wie der chinesische“, sagte Dr. Kamieth. Derisking ist das Schlagwort, das eigentlich niemand mehr hören mag. Dabei hat der Terminus in den vergangenen Jahren die Diskussion in Deutschland über ökonomische Sicherheit und den Abbau einer zu großen Abhängigkeit von China beherrscht. Er findet sich auch in der offiziellen China-Strategie der Bundesregierung. Derisking dürfe aber nicht in Protektionismus münden, warnt Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Asien-Pazifik-Konferenz. „Wir müssen offen sein, ohne naiv zu sein.“ Derisking bedeute nicht weniger Handel und Offenheit, sondern Diversifizierung durch Wachstum in anderen Märkten. So sehen das auch die Unternehmen in Europa. Indien ist da mitten im Zentrum. Für manche Unternehmen ist das bevölkerungsreichste Land der Erde mittlerweile der größte Wachstumsmarkt.

In der Praxis gelingt es der deutschen Wirtschaft allerdings nur langsam, sich aus der Abhängigkeit von China zu lösen. Im vergangenen Jahr nahm das Handelsvolumen mit Indien zwar um 2% zu, während es mit China um mehr als 15% einbrach. Doch in absoluten Zahlen hat das Geschäft mit China nach wie vor eine andere Dimension: Dem Handelsvolumen von mehr als 250 Mrd. EUR mit China stehen lediglich 30 Mrd. EUR in den Geschäften mit Indien gegenüber - immerhin aber ein neuer Rekord. Die Verhältnisse ändern sich nur langsam: Auch bei Deutschlands Direktinvestitionen war zuletzt keine grundlegende Verschiebung der Kräfteverhältnisse zu beobachten. In Indien stiegen sie zwischen Ende 2020 und Ende 2022 (die aktuellsten vorliegenden Zahlen) um 24% auf knapp 24 Mrd. EUR. In China wuchsen sie im selben Zeitraum um 33% auf 122 Mrd. EUR.

Bei der Verschiebung von Lieferketten und Investitionen hat es Indien trotz seiner Größe schwer, sich gegen Konkurrenzstandorte in Asien durchzusetzen. Das zeigt auch eine neue Studie des Analysehauses Oxford Economics, die die Veränderung der US-Geschäftsbeziehungen in Asien untersuchte. Demnach stieg Indiens Anteil an den US-Importen zwischen 2017 und dem vergangenen Jahr um 0,6 %-Punkte auf 2,7%, während der Anteil Chinas um 8 %-Punkte zurückging und nun bei weniger als 14% liegt. Vietnam war demnach der größte Profiteur der Verschiebung: Der Anteil des südostasiatischen Landes an den US-Importen nahm in dem Zeitraum um 1,7%-Punkte auf 3,7% zu.

Dahinter steht eine Reihe von Problemen, die es internationalen Konzernen schwer machen, in Indien zu expandieren - dazu gehören unter anderem hohe Zölle und vergleichsweise hohe Logistikkosten, mit denen Unternehmen aufgrund mangelhafter Infrastruktur konfrontiert sind. Das neue Risikobewusstsein durch die Krisen und Kriege der vergangenen Jahre hat auch eine gute Seite. Unternehmen sind sich der Risiken jetzt viel bewusster, haben mehr Transparenz über sie.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe lag am Monatsende mit 2,42% sehr deutlich über dem Vormonat (2,12%) und das Gleiche gilt für die 5-jährigen Bundesanleihe, die mit 2,27% (Vormonat: 1,96%) ebenfalls wieder deutlich gestiegen ist. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 4,28% und damit 52 Punkte über dem Vormonat (3,76%). Der Ölpreis (Brent) beendete den Oktober mit einem Plus von 0,88% bei 72,51 \$/b. Der Goldpreis ist um +3,96% auf 2.734,15 USD und der Silberpreis um +8,09% auf 33,59 USD gestiegen (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken ist mit 0,94 CHF erneut unverändert geblieben, während der Wechselkurs zum Britischen Pfund mit 0,84 GBP um 1,20% gestiegen ist. Der USD liegt mit 1,09 USD -1,80% unter Vormonatsniveau. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat um 3,55% auf 165,59 YEN gestiegen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

### Impressum

#### Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer: Karsten Schnapp, Gabriele Schnapp, Sven Häselor  
Westfalenstr. 41  
58636 Iserlohn  
E-Mail: info@erdmannmbh.de  
Internet: www.erdmannmbh.de  
Tel: 02371/919 59 10  
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

**Datenquelle: Mountain-View Data GmbH**

Aktienmärkte	Stand per 31.10.2024	Performance Oktober	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Aktien Deutschland	19.077,54	-1,28%	13,88%	20,31%
Aktien Nebenwerte Deutschland	26.326,84	-1,96%	-2,99%	8,04%
Aktien Europa	11.476,58	-3,34%	9,30%	22,23%
Aktien USA	12.493,74	-0,91%	20,97%	26,29%
Aktien Technologie USA	18.095,15	-0,52%	20,54%	43,42%
Aktien Japan	39.081,25	3,06%	16,79%	28,24%
Aktien China	3.279,82	-1,70%	10,25%	-3,70%
Aktien Schwellenländer (EUR)	807,30	-1,64%	14,13%	6,53%
Aktien Welt (EUR)	618,47	0,78%	18,98%	20,20%

Anleihenmärkte	Performance Oktober	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Staatsanleihen Deutschland	-1,36%	0,24%	3,55%
Staatsanleihen Europa	-0,96%	0,82%	7,34%
Anleihen Aggr. Europa	-0,77%	1,59%	7,03%
Staatsanleihen Welt (EUR)	-1,01%	0,32%	1,41%
Anleihen Aggr. Welt (EUR)	-0,76%	1,95%	1,59%

Rohstoffe	Stand per 31.10.2024	Performance Oktober	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Gold (USD)	2.734,15	3,96%	31,55%	14,59%
Silber (USD)	33,59	8,09%	41,19%	-0,65%
Rohöl Brent (\$/b)	72,51	0,88%	-6,57%	-6,52%

Zinsen	Stand per 31.10.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EZB Leitzins	3,25	4,50	2,50
Euro Short-Term Rate	3,16	3,88	1,89
Euribor (3 Monate)	3,06	3,91	2,13
EUR Umlaufrendite	2,37	2,03	2,50
10J. Staatsanleihen Deutschland	2,42	1,97	2,50
10J. Staatsanleihen Schweiz	0,42	0,67	1,57
10J. Staatsanleihen USA	4,28	3,87	3,84

Währungen	Stand per 31.10.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EUR / USD	1,09	1,10	1,07
EUR / CHF	0,94	0,93	0,99
EUR / GBP	0,84	0,87	0,88
EUR / CNY	7,75	7,81	7,38
EUR / JPY	165,59	155,55	140,36

Sonstige	Stand per 31.10.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
BTC / USD	70.402,45	41.770,80	16.581,20

## MMD-Mandat

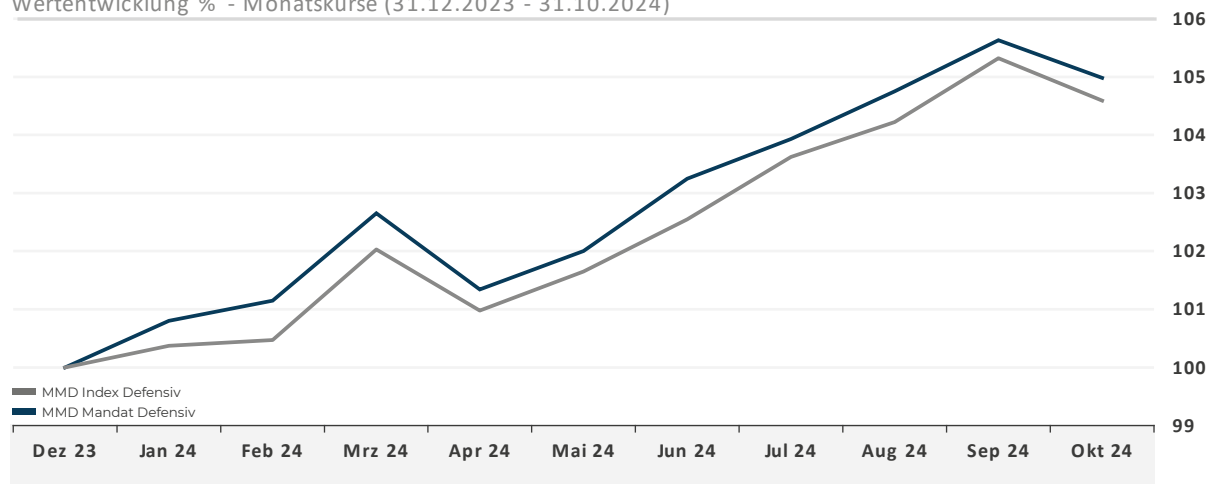
### Defensiv

Das Mandat verlor im Oktober -0,62%. Gruppenerster im Monat ist der Phaidros Funds-Conservative B EUR (+0,81%), während auf Jahressicht der Assenagon I Multi Asset Cons (+9,49%) führend bleibt. Näher anschauen wollen wir heute den SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR, der mit +5,88% auf Jahressicht im Mittelfeld der Gruppe liegt. Dieser Fonds ist ein auf Stiftungen zugeschnittener Multi-Asset-Fonds, dessen Rentenanteil überwiegend aus fest- und variabel verzinslichen Euro-Anleihen besteht. Neben dem Fokus auf Unternehmensanleihen werden im Rentenbaustein zur Renditesteigerung Crossover-, High Yield- sowie Hybridanleihen und Opportunitäten in Währungen beigemischt. Das Durchschnittsrating aller Anleihen sollte mindestens BBB- (Investment Grade) entsprechen. Bis zu 50% des Fondsvermögens können in Aktien, Aktienfonds und Aktienderivaten gehalten werden. Der Aktienbaustein besteht überwiegend aus schwankungsarmen, dividendenstarken europäischen Einzeltiteln. ESG-Kriterien sind ein integraler Bestandteil des Investmentprozesses. Maßgebliche Trends bei den ökonomischen Rahmenbedingungen, Aktienmärkten, Währungen, Zinsen, Rohstoffen und Unternehmen sollen durch umfangreiche Analyse auf Basis einer eigenen Datenbank, die relevante Informationen und Zeitreihen zu fundamentalen, monetären und markttechnischen Größen bereithält, erkannt werden.

	Rücknahmepreis per 31.10.2024	Performance Oktober	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
<b>MMD MANDAT DEFENSIV</b>		<b>-0,62%</b>	<b>4,98%</b>	<b>9,59%</b>	<b>-12,30%</b>
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	61,05 €	0,00%	9,49%	9,43%	-8,81%
BRW Balanced Return Direct EUR	108,19 €	-0,99%	3,69%	12,12%	-13,04%
EB-Sustainable Multi Asset I EUR	121,88 €	0,17%	5,95%	5,14%	-6,28%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	149,87 €	-0,19%	7,12%	7,60%	-9,47%
Kapital Plus R EUR	106,31 €	-2,49%	0,92%	10,61%	-16,21%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.222,64 €	-0,29%	4,87%	8,06%	-8,83%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	181,68 €	0,81%	7,41%	14,55%	-15,15%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	54,78 €	-0,38%	5,88%	11,35%	-10,74%
Siemens Diversified Growth EUR	12,66 €	-0,55%	8,02%	13,35%	-14,12%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,76 €	-1,50%	4,65%	11,89%	-6,63%
<b>MMD INDEX DEFENSIV</b>		<b>-0,62%</b>	<b>4,59%</b>	<b>5,81%</b>	<b>-10,63%</b>
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		-1,18%	4,01%	7,92%	-10,46%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.10.2024)



## MMD-Mandat

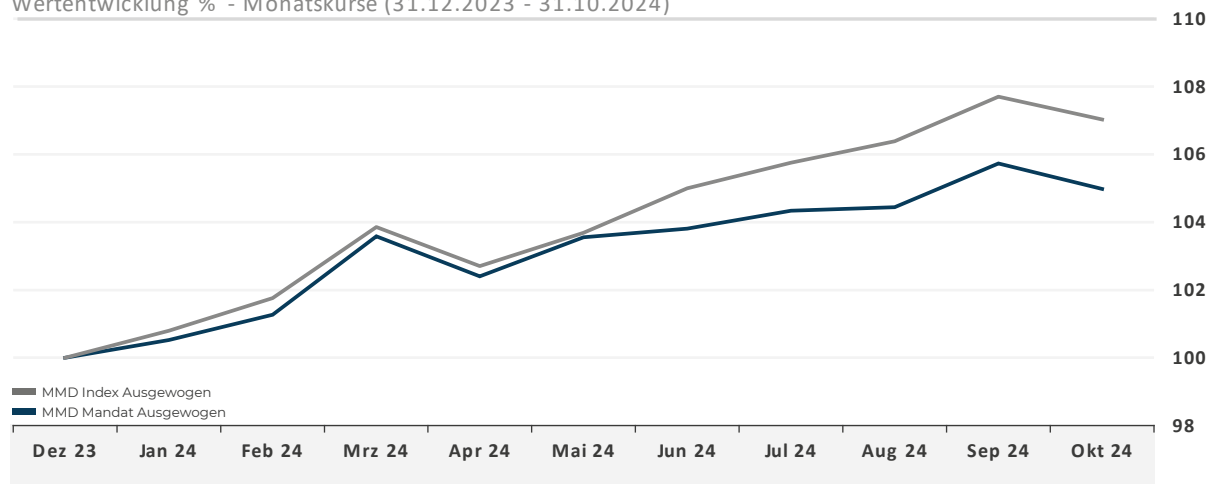
### Ausgewogen

Das Mandat verlor im vergangenen Monat -0,71%, wobei der Multiflex Lansdowne Endowment F die Gruppe mit +0,42%, anführt, während der Taunus Trust TT Multi Asset diese Position auf Jahressicht mit 10,80% einnimmt. Wir stellen Ihnen heute den antea EUR vor, der mit seinen 6 unabhängigen und renommierten Fondsmanagern und einem computergestützten Modell einen sehr guten Jahresverlauf (+10,44%) genommen und ein Allzeithoch erreicht hat. Der Fonds profitierte zusätzlich von steigenden Preisen bei Industrie- und Edelmetallen. Der antea-Fonds insgesamt hat den Anspruch einer vollständig ausgewogenen Vermögensverwaltung über einen einzigen Fonds. Dies erfolgt durch eine weite Palette von Anlageklassen: Aktien, Anleihen, Edelmetalle, Immobilien, Liquidität, Private Equity, Rohstoffe, Wald- und Agrarinvestments, Wandelanleihen. Das Depotmanagement übernehmen ausgezeichnete Experten, die jeweils eigenständig handeln. Sie agieren bei den Anlageklassen mit Obergrenzen. Dies erfolgt zu den Kosten eines Direktdepots, es entfällt also die zweite Kostenebene von Dachfonds.

	Rücknahmepreis per 31.10.2024	Performance Oktober	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
<b>MMD MANDAT AUSGEWOGEN</b>		<b>-0,71%</b>	<b>4,98%</b>	<b>5,08%</b>	<b>-12,02%</b>
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 X	88,63 €	-1,95%	0,36%	2,06%	n/a
antea InvTAG mvK u.TGV - antea V	76,57 €	0,41%	10,44%	5,69%	-8,19%
DJE - Zins & Dividende XP	202,96 €	-0,11%	9,47%	7,73%	-8,68%
LF - WHC Global Discovery I	972,43 €	-3,84%	-4,55%	11,54%	-20,86%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I	292,77 €	-0,18%	5,03%	11,42%	-10,32%
Multiflex-Lansdowne Endowme F	1.316,57 €	0,42%	10,66%	10,85%	-8,89%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A	132,07 €	0,14%	8,54%	7,99%	-14,08%
R-co Valor Balanced P EUR	138,00 €	-0,50%	10,27%	11,90%	-11,34%
SQUAD - Praemium Opportunities Seed	110,24 €	-0,95%	2,92%	n/a	n/a
Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. I	145,33 €	0,37%	10,80%	9,41%	-11,76%
<b>MMD INDEX AUSGEWOGEN</b>		<b>-0,52%</b>	<b>7,03%</b>	<b>6,52%</b>	<b>-11,42%</b>
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		-1,16%	7,49%	12,34%	-10,22%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.10.2024)



## MMD-Mandat

### Offensiv

Das offensive Mandat hat sich im Vormonat um -0,13% verschlechtert, wobei der FU-Fonds – Multi mit +2,94% auf Monatssicht und +20,77% auf Jahressicht Gruppenester bleibt. Unsere heutige Aufmerksamkeit gilt dem ACATIS Datini Valueflex X (seit Jahresanfang: +4,81%). Gemäß der Anlagephilosophie von Dr. Hendrik Leber sollen im Sondervermögen situativ und opportunistisch Investmentgelegenheiten genutzt werden. Der Investitionsgrad ist dabei sehr flexibel und kann zwischen 0% und 100% betragen (aktuell ca. 66%). Der Value-Gedanke steht im Vordergrund, bezieht sich aber nicht nur auf Aktien, sondern auf alle Anlageklassen. Grundsätzlich soll langfristig investiert, jedoch in regelmäßigen Zeitabständen der Ausblick verschiedener Anlageklassen und Untersegmente geprüft werden. Investments werden dann entweder auf Basis von Zielfonds oder eines Korbes an Einzeltiteln umgesetzt. Derivate können zur Verstärkung der Chancen oder zur Risikoreduzierung eingesetzt werden. Sollten keine klaren Chancen erkennbar sein, kann der Fonds auch über längere Zeit eine hohe Liquiditätsquote halten.

	Rücknahmepreis per 31.10.2024	Performance Oktober	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
<b>MMD MANDAT OFFENSIV</b>		<b>-0,13%</b>	<b>8,22%</b>	<b>8,88%</b>	<b>-13,34%</b>
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	95,97 €	-0,26%	4,81%	9,12% *	-24,42% *
BL - Global 75 AM Dis. EUR	115,82 €	0,45%	12,01%	5,24%	-8,88%
DC Value Global Balanced I	273,88 €	-0,92%	5,65%	14,35%	-9,59%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	133,27 €	-0,06%	7,85%	9,58%	-12,52%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.223,71 €	2,94%	20,77%	5,31%	-21,62%
LOYS Philosophie Bruns	334,47 €	-0,95%	3,66%	14,23%	-8,96%
Quantex AIF Fds-Quant.Mul.Ass. I	151,31 €	0,00%	8,02%	4,28%	12,18%
R-co Valor P EUR	2.398,67 €	-0,56%	14,79%	13,56%	-7,60%
RW Portfolio Strategie UI EUR	193,38 €	-1,72%	7,16%	10,92%	-6,93%
SQUAD-MAKRO I EUR	256,96 €	0,73%	6,38%	9,73%	-3,28%
<b>MMD INDEX OFFENSIV</b>		<b>-0,16%</b>	<b>9,67%</b>	<b>8,27%</b>	<b>-12,31%</b>
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		-1,13%	11,66%	17,64%	-9,93%

\* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

### Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.10.2024)

